Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 21 (1925)

Heft: 1-2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heft 1/2. XXI. Jahrgang. **April 1295.**

Erscheint 4mal jährlich, je 4—5 Bogen stark. — **Jahres-Abonnement:** Fr. 12. 80 (exklusive Porto). Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich. Preis dieses Heftes Fr. 7. —.

Redaktion, Druck und **Verlag:** Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

Die erste Nummerierung der Häuser der Stadt Bern.

Von Ad. Fluri.

Die Stadtpläne von Emanuel Hahn und Carl von Lerber.

Es ist bekannt, daß die erste Nummerierung der Häuser Berns in die Zeit des sogenannten Uebergangs fällt und im Zusammenhang steht mit der Einquartierung der französischen Truppen. Näheres hierüber braucht man nicht zu wissen, wenn unter Geschichte bloß ein Aufzählen von Tatsachen verstanden wird. Wer aber, ob er es wolle oder nicht, sich immer wieder getrieben fühlt, auf den Ursprung einer Sache zurückzugehen, wird auch das Warum? und das Wie? zu ergründen suchen. Ein solcher Fall liegt hier vor.

Wie kam es und wie ging das zu, daß Bern im Jahr 1798 seine Häuser mit Nummern versah? Als die Franzosen, vom Grauholz herkommend, durch das untere Tor über die Nydeckbrücke in die Stadt einzogen, mußte Gottlieb Abraham Jenner